



IWW-Studienprogramm

Vertiefungsstudium

Modul X: „Projektmanagement“

2. Musterklausur

(120 Punkte)

Zu Übungszwecken können Sie die Klausur auf Ihrem Rechner abspeichern, mit einem PDF-Reader öffnen und Ihre Lösungen in die vorgesehenen Antwortfelder eintragen.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdruckes, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des IWW – Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für jede Form der Kommunikation zwischen den Studierenden des IWW.

Aufgabe 1 (20 Punkte)

Erklären Sie die besonderen Vor- und Nachteile der Projektorganisationsform „Reines PM“!

Lösung

Aufgabe 2 (40 Punkte)

Zeichnen Sie zur folgenden Vorgangsliste den CPM-Netzplan.

Vorgang	VA	VB	VC	VD	VE	VF	VX
Dauer [Tage]	3	5	4	7	1	11	6
Vorgänger	VC, VD	VA	-	-	VA	VB	VF, VE

Man konstruiere (als Hilfestellung) und berechne einen entsprechenden CPM-Netzplan in üblicher Weise.

Führen Sie nunmehr eine Vorwärts- sowie eine Rückwärtsrechnung durch. Hierbei ist zusätzlich eine Mindestwartezeit von 2 Tagen zwischen den Vorgängen VA und VE zu berücksichtigen – notieren Sie sich diese Zusatzbedingung an entsprechender Position im Netzplan!

Bestimmen Sie weiterhin für jeden Vorgang den Gesamtpuffer und den Freien Puffer. Nennen Sie die Projektdauer und geben den kritischen Pfad explizit an! Bitte tragen Sie alle Ergebnisse in die Tabelle ein!

Vorgang	VA	VB	VC	VD	VE	VF	VX	ENDE
D								
FAZ								
FEZ								
SAZ								
GP								
FP								
Min. Projektdauer								
Kritische(r) Pfad/Teilpfade								

Aufgabe 3 (30 Punkte)

Zählen Sie die Merkmale eines Projekts (gemäß DIN/Merktafel) auf! Nennen Sie weiter in jeweils einem Satz deren unmittelbaren Konsequenzen für den späteren Projektablauf!

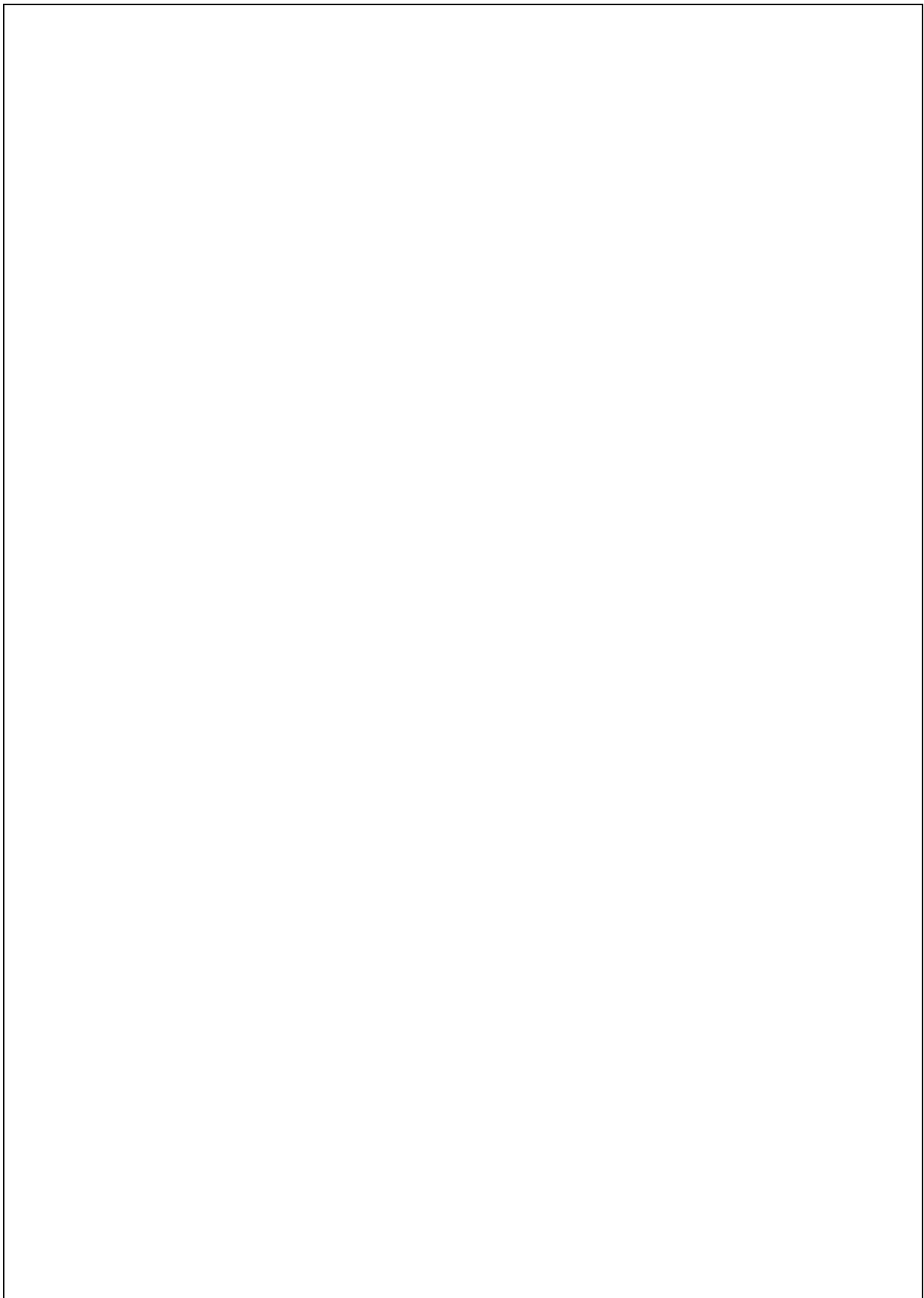
Lösung

Aufgabe 4 (30 Punkte)

Entscheiden Sie für die nachfolgenden Behauptungen jeweils, ob sie wahr oder falsch ist und kreuzen entsprechend an.

- a) Die zielfremde Praktikermethode „Zuschlagsschätzung“ schlägt auf die berechneten Kosten eines Auftragsprojekts einen gewünschten Gewinnsatz auf. wahr falsch
- b) Risikobehandlung durch Verminderung meint die vorbeugende Senkung der Risikokennzahl. wahr falsch
- c) Linien-PM setzt ein nicht bereichsübergreifendes Projekt voraus. wahr falsch
- d) „Morphologie“ ist die Methode der spontanen Verfremdung. wahr falsch
- e) Die Nutzwertanalyse ist eine Methode zur Bestimmung der Zielgewichte zwecks Nutzwertaggregation. wahr falsch
- f) Durch Anwendung der CPM-Netzplantechnik wird stets eine kostenoptimale Projektplanung erzielt. wahr falsch
- g) Sind Teilziele lediglich ordinal skaliert, werden sie mit den Methoden zur Präferenzaggregation zusammengefasst. wahr falsch
- h) Eine negative Wartezeit zwischen zwei Vorgängen im CPM-Netzplan steht für eine erlaubte Überlappung. wahr falsch
- i) Der Projektleiter leitet die Definitionsphase des Projekts. wahr falsch
- j) Termineinschränkungen sind die einzig mögliche Ursache von Terminkonflikten im CPM-Netzplan. wahr falsch

Bei Bedarf können Sie hier zusätzliche Lösungshinweise eintragen. Geben Sie dabei jeweils genau an, auf welchen Aufgabenteil Sie sich beziehen.

A large, empty rectangular box with a thin black border, occupying most of the page below the text. It is intended for the user to enter additional solution hints, as indicated by the text above it.